

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 17. December 1839.

Inhalt.

Empfehlung einiger Jugendschriften zu Weihnachten.
(Fortsetzung.) — Aussprüche Luthers über verschiedene Stände.
— Frauenverein. — Taubstummen-Anstalt. — Milde Wohl-
thaten für die Armen der Stadt. — Hallischer Getreidepreis. —
53 Bekanntmachungen.

I.

Empfehlung einiger Jugendschriften zu Weih-
nachten.

(Fortsetzung.)

Seit unserm vorigen Weihnachtsberichte sind uns
folgende werthvolle Jugendschriften bekannt geworden:

1) Von dem Württemberger Prediger Barth
empfehlen wir ganz besonders die von ihm und von
Hänel in Verbindung mit mehreren Andern heraus-
gegebene Zeitschrift „die Jugendblätter.“ Sie er-
scheint heftweise und kann in halbjährigen Bänden
à 1 Rthlr., sofern man nicht einen ganzen Jahrgang
nehmen will, angeschafft werden. Sie stellt sich auf
dem Titel den Zweck: „zur Förderung wahrer Bil-
dung“ und sucht diesen redlich zu erfüllen. Sie bringt
Aufsätze zur bloßen Unterhaltung; aber auch, und be-
sonders, belehrende Mittheilungen aus der Geschichte,
Naturwissenschaften in ihrem ganzen Umfange, als
Naturgeschichte, Physik, Chemie, Anthropologie,
Geographie, Technologie, Erfindungen und Entdek-
fun-

kungen u. s. w. Oft begleitet sie ihre Arbeiten mit sehr passenden Abbildungen, und fast nie verfällt sie in den trocknen, fahlen Lehrton, meist sind die Auf-
sätze von sehr interessanten Seiten dargestellt. Einer und der andere von diesen Bänden wird sich trefflich zur Weihnachtsgabe eignen, aber nur für Kinder, welche schon einige geistige Reife erlangt haben, etwa solche von 13 Jahren und darüber. Derselbe Barth hat in den letzten Jahren von neuen Erzählungen geliefert „Johann Schmidgalls Jugendjahre — Waldmeisterlein — das Pergament, jedes kostet 3 Gr. Cour. Ganz besonders empfehle ich die reinliche, saubere Ausgabe von Barths sämtlichen Erzählungen in 2 Bänden à 18 Gr.

2) Auch des beliebten Christoph Schmid Feder hat einige neue Erzählungen geliefert; von den Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet, ist das 2. Bändchen erschienen, welches 3 sehr ansprechende Erzählungen enthält.

Von demselben und für Erwachsene passend ist Josaphat, Königssohn von Indien, eine Geschichte aus dem christlichen Alterthume, worin der Weg zur Erkenntniß Jesu beschrieben wird. — Sehr unterhaltend ist: Ferdinand, Geschichte eines jungen Grafen aus Spanien.

3) Gerade zu der Zeit als wir zum vorigen Weihnachtsfeste einige Jugendschriften empfahlen, erschien von G. Nieritz, dem so bekannten als beliebten Erzähler, ein willkommnes Kleeblatt von Geschichten unter dem Gesamttitel: „Aster“, welche aber auch einzeln verkauft werden à 11 Gr. Es sind die 3 Geschichten: 1) der stille Heinrich — 2) die Erfindung des Schießpulvers — 3) das Fischermädchen auf Helgoland. Sie sind alle drei vortrefflich und gefallen Kindern von 11 — 15 Jahren ausnehmend.

4) Der durch die vortrefflichen Specker'schen Fabeln berühmt gewordene Superint. W. Hey hat das Leben Jesu für die Jugend poetisch bearbeitet. Es
sind

sind 50 poetische Abschnitte, welche fast alle wieder in mehrere Nummern zerfallen und das Leben des Erbsers von seiner Geburt und den ihr vorausgehenden merkwürdigen biblischen Begebenheiten bis zu seiner Himmelfahrt würdig und meist sehr gelungen darstellen. Der Verf. beabsichtigt durch den Gebrauch dieser Gedichte den Kindern, auch den heranwachsendern, das Leben des Herrn recht fest und unvergänglich einzuprägen, und er empfiehlt dazu noch ein anderes Buch, welches auch durch das Seinige erläutert werden soll, nämlich die vortreffliche Volksbilderbibel von Olivier. Den hierin sich befindenden bildlichen Darstellungen wird in Hey's Gedichten Sprache und Erklärung verliehen. Daß dies auf die Kinder einen tiefen, bleibenden Eindruck machen muß, daß sie die Geschichten aus dem Leben Jesu fest behalten werden, ist gewiß, denn das kindliche Gemüth ist so beschaffen, daß es übersinnliche Dinge dann erst recht faßt, wenn sie vor ihm Gestalt, gleichsam Fleisch und Blut gewinnen, daß sie dieselben sehen und betasten können. Bei den Olivier'schen Bildern und den Hey'schen Gedichten ist dies der Fall. Die Kinder treten mit den Hirten in den Stall zu Bethlehem, sie stehen mit unster den vom Herrn gesegneten Kindlein, sie sehen sein Kreuz, sind Zeugen seiner Himmelfahrt. — Mit innigster Ueberzeugung empfehlen wir beide, oder doch eines von beiden Büchern zu Weihnacht. Die Volksbilderbibel kostet 3 Thaler, Hey's Leben Jesu 15 — 20 Gr. und ist sehr anständig gedruckt. —

5) Ein ungenannter, aber manchen Erziehern schon wohlbekannter Jugendschriftsteller lieferte folgende Erzählungen: die Auswanderer — Richards Jugendtage — die Lerchenthaler Mühle — die Familie Trevernau — jedes Büchlein kostet 12 Sgr. und das letzte eignet sich für größere Kinder.

(Der Beschluß folgt.)

II.

Aussprüche Luthers über verschiedene Stände.

Es ist nicht der Wille frommer Obrigkeit, daß sie Jemand wollte Schaden thun; sie richtet alle ihre Rathschläge dahin, daß sie ihren Unterthanen nütze sein und dienen möge; aber ihre Diener, so ihr im Regimente helfen müssen, dieweil sie selbst so viele Geschäfte nicht vermögen auszurichten, thun viel unter dem Namen ihrer Herren, die solches, wenn sie es wissen sollten, nicht leiden würden. Also sündigt das Gefinde auch in vielen Stücken, wovon der Herr oftmals nichts weiß.

Eine fromme Obrigkeit zürnet nicht, wenn sie vermahnet wird, sondern begehrt, daß von den Unterthanen möge angezeigt werden, wenn irgend etwas gesündigt oder Unrecht geschehen ist; denn wie kann sie wissen, was allenthalben geschieht? Daß aber stolze Herren sind, die darüber zürnen, wenn die Unterthanen etwas anzeigen oder sie vermahnen, gleich als wäre es Schande, so man etwas nicht weiß, die gedenken gar wenig, wie es um sie beschaffen ist, sie demüthigen sich auch nimmermehr vor Gott, rufen ihn auch nicht an und bitten nicht, daß er ihnen ihre Sünde vergeben wolle. Es ist aber die Unwissenheit der Obrigkeit eine solche Sünde, die sie weder meiden noch verhüten kann; darum soll ein Jeder seine Gebrechen erkennen, denn nur so wird es folgen, daß man sich demüthigt und Gott um Hülfe anruft. — Derohalben soll man aber wissen, daß Gott selbst das Recht geboten hat, daß wir der Obrigkeit anzeigen sollen, wenn etwas gesündigt ist; denn wie die Obrigkeit mit Unwissenheit sündigt, also sündigen auch die Unterthanen,

nen, wo sie nicht anzeigen, was sie wissen, das un-
recht ist.

Die Fürsten und Obrigkeiten beten jetziger Zeit nicht,
wenn sie etwas wollen ansahen, sondern sagen nur
also: Drei mal drei ist neun, das fehlet nicht. Item:
Zwei mal sieben ist vierzehn; diese Rechnung fehlet
nicht, also muß es gewiß hinausgehen. So spricht
denn unser Herr Gott: Für wen haltet ihr mich denn,
für eine Ziffer, die nichts gilt? Ich muß vergebens
hie oben sitzen. Darum so kehret er ihnen auch die
Rechnung gar um, und machet's ihnen alles falsch.

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Neuerdings haben wir für unsre Waisen zur Winter-
bekleidung empfangen: Von Fr. St. R. B. 2 Thlr., von
Fr. Sup. F. 2 Thlr. und 1 P. Sachen; durch solche von
Mad. L. 1 Thlr., durch Fr. I. von Fr. D. W. 3 Thlr.,
von Frn. Sch. 2 Thlr., von Fr. D. L. v. L. 9 Ell. Rattun,
1 Schürze, 1 Halstuch, durch Fr. Pr. Eifelen von Ung.
neues Zeug zum Unterrock und 1 Halstuch, von Fr.
Kentier S. 2 Thlr., von Ungenannt 1 Thlr., von Fr.
K. N. 3 Thlr. und 1 Packet Sachen, von Ungen.
1 Oberrock, von Fr. A. v. K. 1 Packet Sachen, von Fr.
Er. D. S. durch Fr. D. L. v. L. 1 Packet Sachen, von
einer ungenannten Wohlthäterin 3 Thlr., von Fräul.
Sch. 12 Sgr. zu Äpfeln, wofür wir herzlich danken.

Für den Frauenverein
Dürking.

2.

2. Taubstummen = Anstalt.

Die geehrten Gönner und Freunde hiesiger Taubstummen = Anstalt, welche bei der diesjährigen Bescherung die große Zahl der armen Zöglinge derselben durch kleine Geschenke zu erfreuen beabsichtigen, ersuche ich, solche baldigst mir überschicken zu wollen. Meine Wohnung ist am Kronprinzen Nr. 910.

U. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Der Maurer Herr Pfennigsdorf übergab heut unterzeichneter Kasse als Geschenk für die Armen 7 Sgr. 6 Pf. aus einer gewonnenen Klage wider H.

Halle, den 12. December 1839.

Die städtische Armen = Kasse.

Die am 8. Dec. mir überschickten 15 Sgr. sind nach der Bestimmung des ungenannten Gebers verwendet worden.

H. Dryander.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 14. December 1839.

Weizen	2	Ehrl.	3	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Ehrl.	8	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	22	,	3	,	—	1	,	25	,	5	,
Gerste	1	,	8	,	5	,	—	1	,	12	,	—	,
Haser	—	,	24	,	3	,	—	—	,	27	,	3	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection.
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Durch die Bestimmung §. 58 des Regulativs über die Preussische Porto-Taxe vom 18. December 1824 ist zwar nachgegeben worden, daß Correspondenten ihre Briefe u. von der Post selbst abholen und abholen lassen dürfen; die Postanstalten sind aber alsdann für die richtige Bestellung nicht verantwortlich.

Es ist kürzlich vorgekommen, daß durch unbefugte Abforderung der Geld-Auslieferungs-Scheine, und durch Vollzug derselben mit nachgemachter Unterschrift und falschem Siegel, eingegangene Geldsendungen unterschlagen worden.

Um die Wiederholung solcher Betrügereien zu vermeiden, ohne jedoch die Befugniß der Correspondenten, ihre Correspondenz u. s. w. abholen zu lassen, zu beschränken, ist hienieden folgendes Verfahren angeordnet worden.

Jeder Correspondent, welcher seine Briefe, Geldscheine und Packet, Adressen von der Post abholen läßt, hat ein Notizbuch über die empfangenen Geldauslieferungs-Scheine anzulegen, in dasselbe jeden empfangenen Geldschein einzutragen, und das Buch bei Abholung der Geldsendungen jedesmal mit zur Post zu senden, woselbst der Beamte, dem die Geldausgabe obliegt, seinen Namen der Eintragung beizusetzen hat.

Diese Bücher müssen in Quarto angelegt und gebunden sein, und sie müssen auf der innern Seite des obern Deckels den Namenszug des betreffenden Correspondenten und desjenigen, der beauftragt worden ist, die Geldscheine zu vollziehen, so wie auch einen ganz deutlichen Abdruck des Siegels enthalten, mit welchem die Scheine unterschrieben werden. Die Blätter des Buches sind zu paginiren, und müssen fünf Rubriken enthalten, als:

Monat

Monat und Datum;
 Nr. des Geld, Auslieferungs, Scheines;
 Geldbetrag;
 Woher;
 Name des Ausgabe, Expedienten.

Zu diesem Control-Verfahren sollen Königl. Militair- und Civil- Behörden, welche ihre Briefe u. s. w. durch Boten und Ordonanzen abholen lassen, nicht herangezogen werden; dagegen soll aber dasselbe von und mit dem 15ten d. M. an bei allen übrigen Correspondenten, welche ihre Briefe, Geldscheine u. s. w. abfordern lassen, dergestalt eingeführt werden, daß die Verabfolgung der Gelder einzig gegen Vorzeigung eines gehörig eingerichteten Notizbuches, in welchem die betreffenden Sendungen eingetragen sein müssen, erfolgen kann und wird.

Sollte ein Correspondent, welcher die an ihn eingehenden Briefe zc. abholen läßt, sich dieser Control-Maasregel nicht fügen wollen, so ist solches bis zum 13ten dieses Monats beim Ober-Postamte zur Anzeige zu bringen. Halle, den 2. December 1839.

Königl. Preuß. Ober-Postamt.
 Göschel.

Diesjenigen welche bei mir in den Monaten April bis incl. November 1838 Pfänder versezt und noch nicht eingelöst oder verneuert haben, werden hiermit daran erinnert, weil solche zum gerichtlichen Verkauf gestellt werden.

C. Juncker,

kleiner Sandberg Nr. 258.

800 Thaler und 300 Thaler auf erste ganz sichere Hypothek (Cession) werden sofort zu erborgen gesucht durch J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein Leiter-Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei C. D. Schumacher, Ritterstraße Nr. 701.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen findet zum neuen Jahr einen Dienst in Glaucha Mittelwache Nr. 1737.

Geist der Päpste.

Von Santo Domingo. Aus dem Französischen.
gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Diese das Papstthum höchst charakteristisch auffas-
sende Schrift geht die ganze Reihe der Päpste in chrono-
logischer Reihe durch, indem sie von einem jeden ein
höchst sprechendes Portrait entwirft, und zeichnet sich
durch höchst geistreiche, witzige und piquante Darstellung
in hohem Grade aus.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Ich erlaube mir, als passende Weihnachtsgeschenke
zu empfehlen:

Schillers Werke, 12 Bände, 3 Thlr. 10 Sgr.
Klopstocks Werke, 9 Bände, 3 Thlr. Byrons
Werke, 10 Bände, 2 Thlr. 15 Sgr. Göthe Herrs-
mann und Dorothea, 1 Thlr. Wolf Luise, 1 Thlr.
Schulze, die bezauberte Rose, 1 Thlr.

Eduard Anton.

J. G. Große,

Buchbinderwaaren- und Papier-Handlung,
große Ulrichsstraße Nr. 11.

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager von
Schul-, Schreib- und Zeichnen-Materialien
und sonst aller in dies Fach einschlagender nützlicher
und passender Gegenstände zum nahenden Weihnachtsfeste aufs
reichhaltigste und beste sortirt ist, weshalb er bei bekant
billigster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

Eben empfang ich noch ein kleines Sortimentchen
recht niedlicher Atzappen.

J. G. Große.

Ein birkener Schreibsecretair steht billig zu verkau-
fen. Näheres beim Tischlermeister Meinel, Dach-
ritzgasse Nr. 982.

Conditorei-Anzeige.

Die Conditorei von Lehmann an der Schmeerstraßen-Ecke empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit Marzipan, Confectüren verschiedener Art, Pfefferkuchen in jeder Größe, verziert mit Namen, nimmt jede Bestellung auf Torten, Baumtuchen und alle mögliche Hefen-Waaren an, und verspricht die prompteste und billigste Bedienung.

Zur gütigen Beachtung

empfehle eine reichhaltige Auswahl goldner und silberner Taschenuhren, für Herren und Damen, mit und ohne Cylinder, ganz unter Zusicherung reeller Bedienung. Zugleich empfehle ich eine Auswahl von Stuhuhren in Bronze, Silberplattirt, und Holzgehäusen, 14 Tage und 36 Stunden gehend, um mit diesen Artikeln zu räumen, zu ganz billigen Preisen. A. S. Weiske, Neunhäuser, u. Brüderstraßenecke.

Zur gütigen Beachtung.

Diesen Weihnachtsmarkt empfehle ich meine Blech-, Messing- und fein lackirte Waaren zu ganz billigen Preisen, auch alle Arten Tisch-, und Hängelampen ganz neuer Façon, Lampendochte von allen Größen und vorzüglicher Güte, Nachtlichte auf ein halbes und ganzes Jahr in Schachteln und kleinen Packeten, feines Kinderpielzeug weiß und lackirt, eine große und etliche kleine Küchen mit Kochheerd und vollständigem Küchengeräthe, welche ich ganz besonders empfehle. A. Recke,

Klempner in der Rathswaage am Markt.

Sehr schönes Puzpulver, weiß und grau, à Pfund 1 Sgr. 6 Pf., sowie auch Wienerpuzkalk, sehr gut, à Pfund 5 Sgr. 6 Pf. bei A. Recke,

Klempner in der Rathswaage am Markt.

Königsberger Marzipan empfiehlt

J. S. Stegmann, Märkerstraße Nr. 458.

Bestes Rosenwasser empfiehlt

J. S. Stegmann, Märkerstraße Nr. 458.

Das Möbelmagazin von Carl Dertenborn in
große Märkerstraße und Ruhgassen, Eck Nr. 447
empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer großen
Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, als: Kleine
Regelbahnen für Kinder, Kinder, Sophas, Kommoden,
Pfeifenhalter, Nährahmen, Rohr- und Polsterstühlchen,
runde und andere Tische, Chatoullen, Tabakskasten,
alle Arten Nährische, Nährpulte, Toiletten, Spiegel,
Fußbänkchen, Wiegen, so wie auch alle übrigen Arten
Möbels zu den billigsten Preisen. Auch werden Bestel-
lungen auf das pünktlichste besorgt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste einem hochgeehrten Publikum mit einer
Auswahl geschmackvoller Conditorei: Waaren, bestehend
in Marzipan, Chocoladen, und Traganth: Figuren,
f. Liqueur, Bonbon, Hamburger Bildern, vorzüglich
eine Auswahl von sehr hübschen Gegenständen in Mar-
zipan, welche sehr zu Weihnachtsgeschenken geeignet
sind, und schmeichle mich auch dieses Mal des so schät-
baren Wohlwollens, welches mir bisher zu Theil wurde,
würdig zu zeigen.

Adolph Ortho.

Halle, den 16. December 1839.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sein Krystallglas,
Waarenlager, als sich eignende Weihnachtsgeschenke, so
wie Kinderspielglas
Seckert,
große Ulrichstraße.

Glanzscharze

Castor- und Filzhüte
in den neuesten Moden empfiehlt zu billigen Preisen die
Hutfabrik von
Adolph Golze,
große Klausstraße Nr. 874.

Obstverkauf.

Große Versdorfer, so wie viele Sorten gute Weih-
nachtsäpfel sind zu haben in meinem Keller auf dem Markt
dem Röhrkasten gegenüber. Debster Meier.

Wieder angekommen :

Sardines à l'Huile.
 Frankfurter Würstchen.
 Lüneburger Neunaugen.
 Russischer Caviar.
 Seemuscheln.
 Bratbücklinge.

G. Kawald.

Mein bedeutendes Lager von Champagner Weinen der besten Qualitäten von den ersten Häusern empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

Champagner prem. Qu à Bout. 1 Zhr. 20 Sgr.

desgl. Qualité sup. do. 1 Zhr. 25 Sgr.

desgl. Cremont & non mousseux do. 2 Zhr. und
 2½ Zhr.

desgl. Fleur de Sillery do. 2 Zhr. 10 Sgr.

desgl. deMadam la Veuve Cliquot do. 2 Zhr. 10 Sgr.

Bei Abnahme von 1 Dgd. Bout. und noch mehr bei vollen Körben à 50 Bout. stelle ich die Preise noch billiger.

Halle.

G. Kawald.

Die feinsten Jamaica Rums, vorzüglichen Punsch-Extract, Arracs, Cognacs u. dergl. empfiehlt

G. Kawald.

Alle Gattungen deutscher und ausländischer Weine, rein und wohlgepflegt, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Halle,

G. Kawald.

Weinhandlung en gros et en detail.

Wein-Punsch bei J. A. Pernice.

Sehr große Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsefüßteulen und Gänsefeschmalz empfing wieder

G. Goldschmidt.

Sehr fette geräucherte Lachsheringe (Bratbücklinge), Neunaugen, Hamburger und russ. Caviar bei

G. Goldschmidt.

Zur gütigen Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich wieder mein vollständig assortirtes Lager von allerneuesten und modernsten Tabakspfeifen zu herabgesetzten Preisen. Ein in- und auswärtiges Publikum ladet zur gefälligsten Auswahl ergebenst ein

C. Trobigsch.

Große Klausstraße Nr. 869.

Die Blumen-Fabrik von F. Wolff,
Rannische Straße Nr. 499.

empfehle sich einem geehrten Publikum mit einer großen Auswahl ganz feine ausgezeichnete Hut-, Hauben- und Ball-Blumen, sowie auch kleiner feiner Blumentöpfe, Terrassen, Blumenhalter mit Blumen besetzt, und noch vieler anderer Gegenstände, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Das Haus in Glaucha, Mittelwache Nr. 2001, mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Stallung zu vier Pferden, Einfahrt und Hofraum, soll Veränderungs halber aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere daselbst.

In der Schmeerstraße Nr. 705 ist eine freundliche Stube und Kammer wegen eingetretener Umstände an ein paar einzelne Leute zu vermietthen und kann sogleich oder zu Neujahr bezogen werden. Näheres bei Madame Weise.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 977 ist ein groß Familienlogis, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Speisekammer, großen verschlossenen Vorsaal und sonstigen Zubehör, zu vermietthen.

C. Schüge, Tischlermeister.

Ein Logis von 5 auch 6 Stuben, wovon keine hinten heraus, ist nebst mehreren Kammern und Zubehör von Ostern kommenden Jahres ab zu vermietthen alter Markt Nr. 5 $\frac{1}{2}$.

Herrmann Bretschneider aus Schneeberg in Sachsen

empfehle einem hohen Adel und geehrten Publikum sein vollständiges und wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in Füllstickereien und Blondenwaaren, als schwarze und weiße, ganze und halbe Blondenmäntel, Blondenshawls, Blondenstreifen, Taillentücher und verschiedene Sorten Kragen neuester Façon; auch Handmanschetten für Damen, das Paar 2½ Sgr. bis 10 Sgr. Mein Stand ist in der ersten Budenreihe, von der Hauptwache her. Ich schmeichle mich gegen reeller Bedienung eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen. Der Verkauf dauert bis zum 21. dieses Monats.

E. F. Koch aus Plauen im Voigtlande empfiehlt alle Sorten Musseline, Gardinen mit Ranten, Piqué, Bettdecken, baumwollenen Damast, in französischer Stickerei Kragen, Kleider und Manschetten, die neuesten brodirten Kleider in weiß mit Blumen, Schnuren, Röcke und Herrentücher. Sein Stand ist bei der Tuchhandlung des Herrn Friedrich Arnold, die 4te Bude in der Reihe links.

Moriz Cohn

verfehlt nicht, zum jetzigen Christmarkt anzuzeigen sein Lager von Seiden-, Atlas-, Flor- und Mode-Bändern zu sehr herabgesetzten Preisen; besonders eine Auswahl von Stickmuster von 2½ Sgr. bis 15 Sgr., eine Auswahl von Gardinenfransen zu sehr billigen Preisen. Sein Stand ist der erste an der Hauptwache mit obiger Firma.

Meine zu dem Weihnachtsfeste neu aufgestellten Spielsachen empfehle ich zur gefälligen Auswahl.

Wiggert, große Ulrichsstraße.

Große Lüneburger Neunaugen, mar. Koll-
aal, ger. Spickaale, Pomm. Gänsebrüste, ger.
Dachsenzungen, feine Servelatwurst, Russ. und
Hamb. Caviar, Limburger, Parmesan-, Ei-
damer-, weißen und grünen Schweizerkäse em-
pfehlte
C. H. Nisfel.

Ital. Maronen, Muscat-Traubenrosinen,
Schaalmandeln, Lambertsnüsse und Catharinen-
pflaumen bei
C. H. Nisfel.

Hasenfelle und andere Rauchwaaren kauft zum höch-
sten Preis
Meyer Michaelis.

Hasenfelle zu 6½ Sgr. kauft immerwährend die
neue Hutfabrik von J. G. Stagninus,
große Steinstraße Nr. 175.

Hasenfelle, à Stück 7 Sgr., kauft die Hutfabrik
J. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 480.

Castor: Filzhüte, seidene Herren: Hüte neuester
Façon, Damen: Seidenhüte verschiedener Couleur, Filz-
schuhe, Filz: Reitdecken billig und gut empfiehlt die Hut-
fabrik
J. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 480.

Rockbürtchen, eine ganz neue Art Atlasknöpfe, so-
wie auch dergl. von Kofshaaren und verschiedene Sorten
in Seide sind wieder zu den billigsten Preisen vorrätzig
bei
H. Lampe, gr. Klausstraße Nr. 870.

Der Pfandschein Nr. 11877 vom 10. Juni 1839
auf einen kattunenen Mantel und ein baumwollenes Tuch
lautend ist dem Eigenthümer auf eine unbekannte Weise
abhanden gekommen. Derjenige, welcher diesen Schein
besitzen sollte, hat sich binnen 14 Tagen damit auf dem
kleinen Sandberge Nr. 258 zu melden, widrigenfalls
derselbe für ungültig erklärt werden wird.

Am 12ten d. M. Abends ist in der großen Ulrichs-
straße ein seidenes Taschentuch gefunden worden, welches
vom Eigenthümer in der Leipziger Straße Nr. 324 par-
tierre gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in
Empfang genommen werden kann.

Auction. Kommenden Dienstag den 17ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage
werden am großen Berlin Nr. 434 einige weibliche Nach-
lasse, bestehend in Wäsche, Federbetten, Kleidungs-
stücken und allerhand Meubles und Hausgeräthe, meist-
bietend in Courant verkauft.

Halle, den 10. December 1839.

A. W. Köppler.

Wein = Auction.

Freitag den 20. d. M., Vormittag von 9 bis 12
und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, soll in meinem Ge-
schäftslocale, alter Markt sub Nr. 692, eine Parthie
Wein in 3 Bouteillen, als Graves und Nierensteiner,
nebst einigen 30 Bouteillen guter Rum, öffentlich meist-
bietend verkauft werden, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Halle, den 16. December 1839.

Dienstag den 17ten, Freitag den 20sten und Mon-
tag den 23sten December Breihan bei

Rauchfuß sen.

Künftigen Donnerstag den 19. Dec. ist im Neuens-
werk Breihan wie gewöhnlich, aber die Festwoche Mon-
tag den 23. Decbr., so wie nach dem Feste wieder alle
Donnerstage fortwährend.

Donnerstag den 19. December Breihan im Werder-
brauhause.

Donnerstag den 19ten d. M. ladet zum Valle' erge-
benst ein und bittet um gefälligst zahlreichen Besuch

G. C. Bieler in Trotha.